

PRINZIP BAUKASTEN

DEUTZ stellt sich beim Antriebsportfolio neu auf und bietet künftig eine neue modulare Palette verschiedener Technologien. Durch das neue Baukastensystem lassen sich Diesel-, Gas-, Hybrid- und Elektroantriebe individuell konfigurieren und passgenau einbauen. Kobelco gehört zu den ersten Kunden und hat sich für einen E-DEUTZ Antrieb entschieden.



Ziel der modularen Produktstrategie von DEUTZ ist es, flexibler und schneller auf technologische Entwicklungen reagieren zu können. Der Vorteil einer Modularisierung spiegelt sich dann in einer Reduktion der Konstruktions- und Entwicklungsaufwendungen und der verkürzten „Time to Market“ wider. In einer modularen Welt werden nur die relevanten Komponenten beziehungsweise Module entsprechend angepasst, die einer technologischen Weiterentwicklung unterliegen – nicht das ganze System.

Marco Herre, Head of Global Product Management & Business Development bei DEUTZ, erklärt: „Unser Ansatz lässt sich auch auf die Anforderungen unserer Kunden übertragen. Der Antrieb ist Teil, oder besser ein Modul des Gesamtsystems der Kundenapplikation. Mit dem modularen Baukasten bieten wir genau die geforderte Flexibilität, die notwendig ist, um beim Antrieb schnell auf veränderte Marktanforderungen reagieren zu können.“

Der Einstieg in die Modularität wird nicht mehr über den Motor gewählt, sondern über die vom Kunden geforderte Leistungsklasse in Kilowatt. In der gewählten Leistungsklasse kann der Kunde seine favorisierte Antriebstechnologie aus dem Baukasten von Diesel, Gas, Hybrid und vollelektrisch wählen. Ändern sich die Marktanforderungen, können DEUTZ-Kunden schnell auf eine andere Antriebstechnologie wechseln. Unternehmen werden damit nicht nur flexibler und schneller, sondern können auch das Risiko von sich ändernden Marktanforderungen besser kalkulieren.

Das modulare Baukastensystem bleibt aber nicht nur auf die Auswahl zwischen verschiedenen Antriebskonzepten begrenzt. Eine weitere Ergänzung werden sogenannte „Kits“ sein, die einsatzspezifisch Anwendung finden. Kältekits, Staubkits oder auch spezifische Kits für Landtechnik Anwendungen sind hier in der Planung.

KOBELCO SETZT AUF VOLLELEKTRISCH

Agil, stark, leise: Minibagger von KOBELCO kommen vor allem bei Umbauarbeiten an Gebäuden oder im Garten und Landschaftsbau zum Einsatz. Die Herausforderung auf und neben der Baustelle: Lautstärke und Emissionen so gering wie möglich zu halten. Auf der bauma stellt KOBELCO jetzt seinen ersten Minibagger (SK17SR) mit vollelektrischem Antriebskonzept vor. Als Technologiepartner liefert DEUTZ ein fortschrittliches E-DEUTZ Antriebssystem für die 1,7-Tonnen-schwere Maschine. Das Konzept kombiniert die Erfahrung von KOBELCO in der Entwicklung hocheffizienter Baumaschinen für urbane Einsatzzwecke mit den Elektrifizierungslösungen von DEUTZ. Das Ergebnis ist ein leistungsfähiger „Zero-Emission“-Bagger mit einem extrem leisen Betriebsgeräusch und reduzierten Lebenszykluskosten. KOBELCO und DEUTZ planen, den SK17SR innerhalb der kommenden zwei Jahre zur Serienreife weiterzuentwickeln und 2021 im europäischen Markt einzuführen.

Mit dem DEUTZ-Baukastensystem erhält der Kunde über alle Segmente, Leistungsklassen und Emissionsvorgaben den jeweils idealen Antrieb.

